

Einheimische «Hufiseler» wollen sechs Medaillen

Hufeisenwerfen Hans Engler, der Präsident des Hufeisenclubs 86 SG, ist eine seriöse und souverän wirkende Persönlichkeit, die so schnell nicht aus der Ruhe zu bringen ist. Wenn es aber darum geht, die Ziele für seinen Verein an der Schweizer Meisterschaft auf der Anlage Hummel in Niederuzwil zu formulieren, wird er konkret und fordernd: «Ich erwarte morgen Samstag sechs Medaillen von meinen Leuten.»

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte veranstaltet der in Niederuzwil beheimatete Hufeisenclub morgen Samstag eine Schweizer Meisterschaft. Rund 40 Teilnehmer werden erwartet, zu einem Viertel Frauen. Medaillen gibt es in den Kategorien German, American und der Teamwertung. Bei den Einheimischen stehen sechs – teilweise mehrfache – Schweizer Meister am Start. Die grössten Medaillenchancen räumt der Präsident Sibylle Wiedmer und Evi Laux ein, dann aber auch Werner Helfenberger oder Markus Wiedmer. Und natürlich dem Team, das aus drei der vier Genannten zusammengesetzt wird.

Heimvorteil gibt eine gewisse Sicherheit

Die Teilnehmer vom Hufeisenclub 86 SG hoffen dabei auf ihren Heimvorteil, der nicht zu unterschätzen ist. Dazu Hans Engler: «Wir trainieren im Hummel – dieser befindet sich hinter der Boccia-Halle – regelmässig und das gibt uns eine gewisse Sicher-



Präsident Hans Engler nimmt morgens auch teil. Bild: Urs Nobel

heit, die sich positiv auswirken wird. Erschwerend wird aber sein, dass alle unsere Mitglieder nebst der Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft noch in der Organisation mithelfen müssen. Mit dieser Doppelbelastung müssen sie auskommen.»

Die heimischen «Hufiseler» belegen unterdessen das dritte Jahr die Anlage Hummel in Niederuzwil als Trainings- oder Wettkampfanlage. Sie wurde seitens der Gemeindebehörden für diese Zeitspanne zur Verfügung gestellt. Ab jetzt läuft der weitere Betrieb «auf Zusehen». «Hoffentlich noch lange. An einen möglichen Wegzug wollen wir gar nicht denken», sagt Hans Engler. Er sähe es gerne, wenn einmal – vielleicht morgen Samstag – jemand von der Gemeinde zu Besuch auf den Hummel käme und sich vor Ort davon überzeugen könnte, wie dankbar die «Hufiseler» für diese mit Liebe gepflegte Anlage sind. «Aber ich muss gestehen, mir ist es wirklich noch nie in den Sinn gekommen, Vertreter der Gemeindebehörden einzuladen.» (uno)